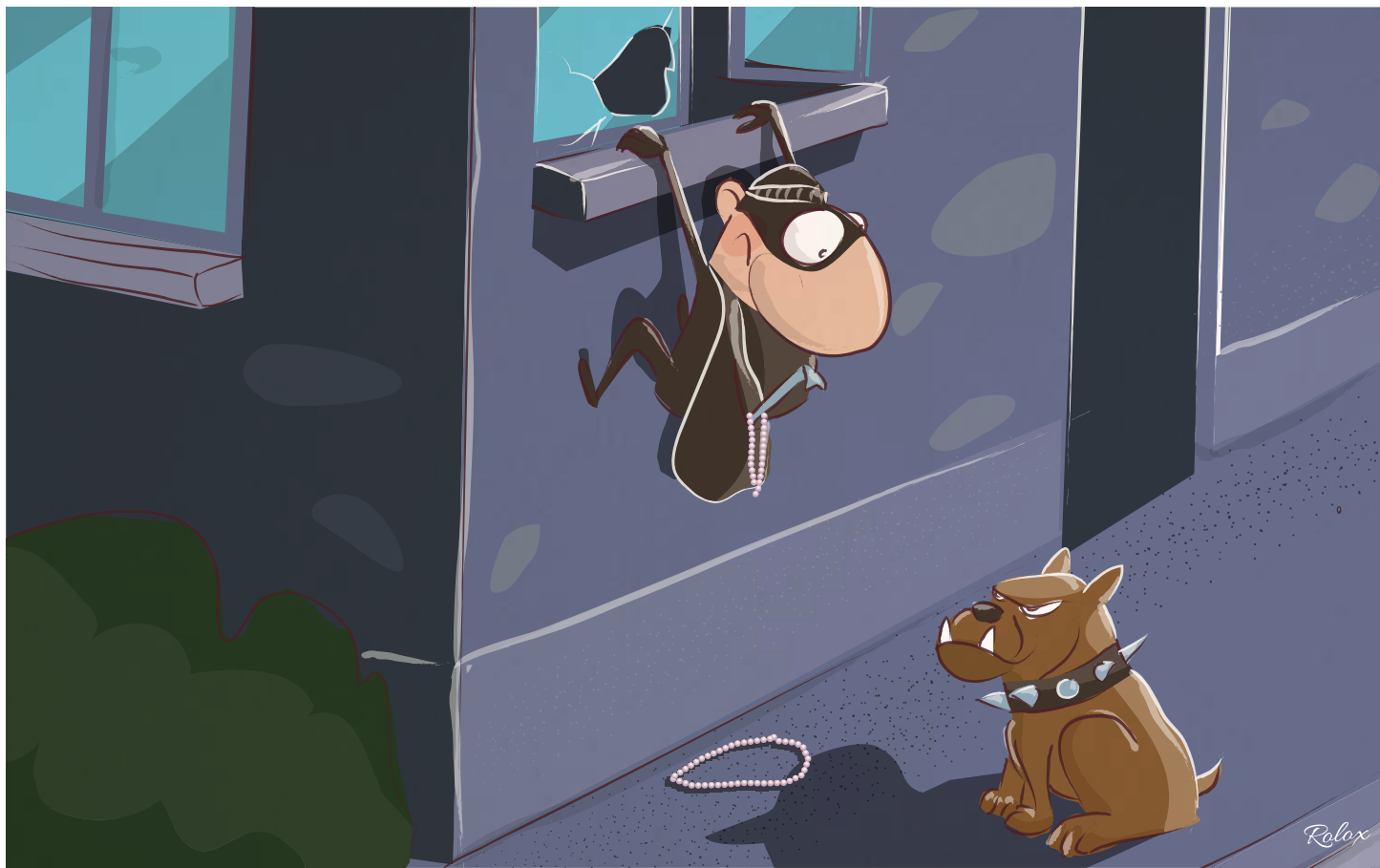


HEV INFO

02/2018
Die Zeitung der Freiburger
Hauseigentümer

MEINE FRAGE AN DEN HEV

In eine Wohnung, die ich vermiete, wurde eingebrochen, was zu beschädigten Türen und einem zerbrochenen Fenster führte. Wer muss die Reparaturkosten tragen?



ME JACQUES PILLER
Vize-Präsident APF/HEV Fribourg

Bei Schäden an einem Mietobjekt stellt sich immer die Frage, wer die Reparaturkosten trägt.

Tritt ein Schaden ohne Verschulden der Mieter ein, hat der Vermieter für die Beseitigung dieser Mängel zu sorgen, da er für deren Behebung am Mietobjekt verantwortlich ist. Andererseits obliegt diese Wartungs- und Reparaturpflicht dem Mieter, wenn es sich um eine routinemässige Wartung handelt.

Die Pflicht des Vermieters, den Schaden zu beheben, ist gesetzlich vorgeschrieben und darf im Mietvertrag nicht geändert werden. Eine derartige Klausel wäre nichtig, mit Ausnahme von kleineren Reparaturen, die dem Mieter obliegen.

Der Mieter ist verpflichtet, solche Schäden unverzüglich zu melden, damit der Vermieter den Reparaturauftrag erteilen kann.

Dem Mieter ist es grundsätzlich nicht gestattet, auf Kosten des Vermieters einen Handwerker von sich aus mit der Durchführung der Reparatur zu beauftragen. Eine solche Vorgehensweise wäre nur in dringenden Fällen oder mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Vermieters zulässig. Andernfalls muss der Mieter möglicherweise die Kosten des Eingriffs tragen.

Es ist jedoch zu beachten, dass diese Kosten in den meisten Fällen durch die Glasbruchversicherung übernommen werden.

Schliesslich, als Antwort auf Ihre Frage, kann einem Mieter im Falle eines Einbruchs grundsätzlich kein Fehler unterstellt und die Verantwortung für die Reparaturkosten zugeschoben werden, die über die Kosten einer minimalen Wartung hinausgehen, die ihm in Rechnung gestellt werden könnten. Die Kosten für die Reparatur der Tür und den Ersatz des Fensters müssten vom Vermieter getragen werden. Letzterem ist es freigestellt, den Schadenfall an seine Gebäudeversicherung weiterzuleiten.

Folglich müssen die Kosten für die Reparatur der Tür und den Ersatz des Fensters vom Vermieter getragen werden, da diese Ausgaben die Kosten für die Mindestwartung übersteigen, die vom Mieter zu tragen sind. ✓

WERBUNG



Was machst du so? Beulen!

Die KGV rät:
Hagelkörner beschädigen die Storen. Ziehen Sie sie hoch! Die Fensterscheiben sind robuster.

© www.publideo.ch
ECAB KGV
www.ecab.ch

INHALTSVERZEICHNIS

MEINE FRAGE AN DEN HEV	1
DAS EDITORIAL	2
REZEPT Auf der Plancha Lammspiesse mit Zucchini und Rosmarin	2
POLITIK Informationen an die Eigentümer von Gebäuden im Kanton Freiburg	3
LANDSCHAFT Die biologische Vielfalt ist gefährdet! Was nun?	4-5
FINANZ Niedrige Hypothekenzinsen: Gehen wir dem Ende eines Zyklus entgegen?	6
LEBENSRAUM Unterhalt und Reinigung der Innenstoren	6
GESUNDHEIT Der Farn, Zeuge eines anderen Zeitalters	7
MITGLIEDER VORTEILE	8
KURZMITTEILUNG	8
KONTAKT	8



RUDOLF VONLANTHEN
Grossrat, Präsident APF/HEV Fribourg

Liebe Hauseigentümerin,
Lieber Hauseigentümer,

Vor einigen Wochen zeigte uns eine Statistik eine erhebliche Zunahme der Leerwohnungen in der Schweiz. Natürlich gibt es regionale Unterschiede, doch auch im Kanton Freiburg ist diese negative Entwicklung in den letzten Jahren am Steigen, wobei aber auch die Mieten in unserem Kanton tiefer sind als in der Gesamtschweiz. Wie der Bundesrat in einem kürzlich erschienenen Bericht feststellt, ist die Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit Wohnraum gut. Es stehen genügend und qualitativ gute Wohnungen zu angemessenen Preisen zur Verfügung. Trotzdem verlangten SP-Grossräte ein Wohnbaugesetz, damit der Staat Geld für das Bauen von Wohnungen zur Verfügung stellt. Das Erstellen von Wohnraum ist Aufgabe von Privaten. Staatliche Fördermittel und Eingriffe, auch auf Bundesebene sind abzulehnen. Unbestritten gibt es eine gewisse Bevölkerungsschicht, welche Mühe hat, auf dem freien Wohnungsmarkt eine passende Wohnung zu finden. Diese Menschen müssen gezielt unterstützt werden. Bei staatlichen Förderungen von Wohnobjekten entstehen dagegen schädliche Preisverzerrungen, welche einen kontraproduktiven Anreiz zum Überkonsum von Wohnfläche zur Folge hat. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Leerwohnungsziffer in der Schweiz kontinuierlich erhöht. 2017 lag sie bei 4,7% und es gab zu diesem Zeitpunkt über 60000 leerstehende Wohnungen. Die Lage am Wohnungsmarkt hat sich somit entspannt, gleichzeitig werden weiterhin sehr viele Objekte geplant und erstellt. Ein Überangebot führt zu einem Preiszerfall auf dem Immobilienmarkt wie es in den 90er Jahren schon einmal der Fall war. Von 1975 bis 1995 wurden 130'000 Wohnungen staatlich gefördert. Dies führte zu einem Überangebot und viele der staatlichen Wohnungen konnten nicht mehr vermietet werden. Dadurch erlitt der Staat mehrere 100 Millionen Franken Verlust.

Wir wollen weniger Staat, vor allem im Wohnungsbau. Investitionen in den Wohnungsbau sollen nicht durch neue gesetzliche Auflagen, sondern durch eine Liberalisierung der Bau- und Planungsgesetze gefördert werden. In diesem Sinne haben der Staatsrat und die Mehrheit des Grossen Rates die utopischen Forderungen der SP-Grossräte abgelehnt.

Diesen Herbst tritt unser umsichtiger und in der ganzen Schweiz bekannter HEV-Direktor Ansgar Gmür in den wohlverdienten Ruhestand. Ansgar Gmür, gemeinsam mit seinem Team, hat den HEV kontinuierlich aufgebaut und den Verband zu einem innovativen, modernen, starken und erfolgreichen Unternehmen heranwachsen lassen. Ich danke Ansgar für seinen grossen, unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer und wünsche ihm gute Gesundheit, Glück und Wohlergehen und weiterhin viel Humor. Ansgar kann man nicht ersetzen, ihm kann man nur nachfolgen. In diesem Sinne wünsche ich dem neuen Direktor Markus Meier viel Erfolg und Genugtuung in seiner neuen Herausforderung.

Zum Schluss lade ich Sie alle ein, an unserer Generalversammlung vom Donnerstag, 14. Juni 2018 um 18'00 Uhr in Rue teilzunehmen. ✓

Zum Schluss lade ich Sie alle ein, an unserer Generalversammlung vom Donnerstag, 14. Juni 2018 um 18'00 Uhr in Rue teilzunehmen. ✓

Auf der Plancha Lammspiesse mit Zucchini und Rosmarin

Für 4 Personen

Zubereitungszeit: 35 Minuten

Kochzeit: 10 Minuten

Marinieren: ein paar Stunden

Zutaten

- 600 g Lammkeule
- 1 Zucchini
- 8 Cherry-Tomaten
- 4 Knoblauchzehen
- 1 Bio oder unbehandelte Zitrone
- Ein paar Zweige frischen Rosmarin
- 2 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer aus der Mühle

+ 8 lange Spiesse

Zubereitung

- Knoblauch schälen, im Mörser mit dem frischen Rosmarin zerdrücken
- Zitrone auspressen und Schale reiben
- In einer Schüssel Öl, Zitronensaft und -schale, Knoblauch und Rosmarin mischen. Mit Salz und Pfeffer würzen
- Das Fleisch in die Schüssel geben und mischen. Die Schüssel zugedeckt in den Kühlschrank stellen und ein paar Stunden stehen lassen. Gelegentlich umrühren
- Die Zucchini und Cherry-Tomaten waschen. Die Zucchini in grosse Würfel und die Cherry-Tomaten in zwei Hälften schneiden
- Die Spiesse abwechselnd mit einem Würfel Fleisch, Zucchini und Cherry-Tomaten bestecken
- Plancha stark erhitzen
- Die Spiesse auf den Plancha Grill legen und unter gelegentlichem Wenden 10 Minuten braten lassen. Servieren.



© iStock / Anna Shepulova

Quelle:
"Mes petites recettes magiques à la plancha"
Alix Lefief-Delcourt LEDUC.S EDITIONS

Tipps

Sie können mit Gemüse, Pilzen, Zwiebeln, Paprika variieren

WERBUNG

trane-auto g

Kanalreinigung
Curage des canalisations

Muldenservice
Service multi-bennes

it's clean...

WC-Kabinen
Cabines WC

026 494 11 57

favorol

papaux

fenêtres & stores

confort et lumière pour votre habitat
depuis 1921

favorolpapaux.ch

Informationen an die Eigentümer von Gebäuden im Kanton Freiburg

JEAN-CLAUDE CORNU

Direktor

MAURICE ROPRAZ

Verwaltungsratspräsident

Kantonale Gebäudeversicherung,
Freiburg

ECALEX – DAS NEUE GESETZ REGELT DIE TÄTIGKEIT DER KGV

Nach dem Abstimmungsentscheid vom 21. Mai 2017 wird das Gesetz über die Gebäudeversicherung, die Prävention und die Hilfeleistungen bei Brand und Elementarschäden (ECALEX) **am 1. Juli 2018** in Kraft treten.

Gemäss den verabschiedeten Übergangsbestimmungen bleiben die Versicherungswerte nach altem Recht unverändert gültig bis zu einer Neuschätzung. Hingegen wird ab 1. Juli 2018 nicht mehr das Prinzip des Ersatzwerts, sondern das neue Prinzip des Neuwerts angewandt (im Schadenfall kein Alterungsabzug für unterhaltene Gebäude).

Ferner werden in Absprache mit den Privatversicherern die Küchen nicht automatisch per 1. Juli 2018 von der KGV übernommen. Sie werden jeweils bei der Neuschätzung nach Inkrafttreten von ECALEX in die Gebäudeversicherung integriert. Erst zu diesem Zeitpunkt können sie aus der Privatversicherung herausgenommen werden.

Weitere wichtige Änderungen durch das neue Gesetz sind folgende :

- Deckung der Schäden aufgrund von Rauch und Hitze
- Erhöhung der Entschädigung für Räumungskosten im Schadenfall
- Stärkung und Subventionierung der Prävention gegen Elementarschäden

ERÖFFNUNG DES NEUEN AUSBILDUNGSZENTRUMS CHÂTILLON

Nach drei Jahren Arbeit hat die KGV ihr neues Feuerwehr-Ausbildungszentrum in Châtillon (Hauterive FR) am 2. Juni 2017 offiziell eingeweiht. Diese Anlage dient hauptsächlich der theoretischen

und praktischen Ausbildung der Angehörigen der Feuerwehr des Kantons Freiburg. Die KGV hat insgesamt fast 21,5 Millionen Franken in dieses Projekt investiert.

SCHADENQUOTE UND PRÄVENTION : EIN KOMPLEXES GLEICHGEWICHT

Die Eigentümer bezahlen über 16 Millionen Franken als Präventionsbeitrag zur Bekämpfung von Brand und Elementarschäden (30% der Gesamtprämie). Dieser Betrag kommt vollumfänglich der Prävention von Brand- und Elementarisiken zu. Sein Verwendungszweck ist stets das Ergebnis eines schwierigen Abwägens, damit Risikominderung und Erhöhung der Sicherheit in einem gesunden Verhältnis stehen.

Im Jahr 2017 waren über 300 Versicherte Opfer eines Brandes für eine Schadenssumme von insgesamt mehr als 8,4 Millionen Franken.

Die Naturgefahren, im Wesentlichen die Überschwemmungen im Mai sowie

das Hagelunwetter vom 21. Juli, haben Schäden in Höhe von nahezu 3,5 Millionen Franken an mehr als 1000 Gebäuden verursacht.

PRÄMIEN, ZUSCHLAGSPRÄMIEN UND INDEXIERUNG

Trotz einer wachsenden Schadenquote in den vergangenen Geschäftsjahren und der zunehmenden Anforderungen im Bereich der Prävention kann die KGV die Höhe der Prämie und der Zuschlagsprämien in diesem Jahr noch unverändert lassen. Zudem rechtfertigt die schwächere Konjunktur im Bausektor keine Änderung bezüglich der Indexierung in 2018.

www.ecab.ch



WERBUNG

COURANT FORT

RÉSEAUX INFORMATIQUES

TÉLÉCOM

**ÉLECTRICITÉ
PROGIN SA**

Route du Pâqui 4 - 1720 Corminboeuf
TEL : 026 466 18 66 - FAX : 026 466 18 67
www.proginelectricite.ch

**ENTDECKEN SIE
UNSERE NEUHEITEN
VON BARBECUES,
PLANCHAS,
PIZZAÖFEN**

**Riveiro
ist für Sie da:**

Verkauf und Installation
von Kachel- und Specksteinöfen,
Stückholz-, Pellets- und wasserführenden Öfen;
Individuelle Gestaltung
oder Sanierung von Cheminées;
Installation und Sanierung von Kaminanlagen;
Plattenarbeiten im Boden- und Wandbereich;
Plättli, Fliesen, Mosaik und Naturstein;
Gestaltung von Barbecues und Pizzaöfen.

www.riveiro.ch

Riveiro
Feuer ist unsere Leidenschaft...

Ch. des Artisans 5 | 026 675 40 15
1580 Avenches | www.riveiro.ch

Die biologische Vielfalt ist gefährdet! Was nun?

Seit einigen Monaten, ja sogar seit einigen Jahren malen uns die Medien mit metronomisch genauer Regelmässigkeit ein schwarzes Bild von der biologischen Vielfalt. Die Hauptursachen für deren Zustand sind der Klimawandel, aber auch die Zersiedelung und Zerstörung der Lebensräume, die Übernutzung von Ressourcen, die verschiedenen Arten von Umweltverschmutzung und die Verbreitung invasiver, gebietsfremder Arten. Alle diese Ursachen beeinflussen sich gegenseitig durch Rückkopplungsmechanismen, d.h. der Planet befindet sich in einer Spirale, die zu immer häufigeren Katastrophen führt.

CÉDRIC PROGIN

Landschaftsarchitekt
dessine-moi un jardin GmbH, Givisiez

Zwar werden Konzepte regelmässig in Frage gestellt und Begriffe wie «Natur» unter Fachleuten kontrovers diskutiert. Andererseits wird akzeptiert, dass Gleichgewichte dynamisch sind - es gibt keinen stabilen Zustand - und dass sich alles oder fast alles in Wechselwirkungen weiter entwickelt. Die Wissenschaftler sind sich auch darüber einig, dass der Planet ein sechstes Massensterben erlebt – das letzte war das Verschwinden der Dinosaurier. Dieses Mal sei allerdings die menschliche Spezies zu einem gewissen Teil dafür verantwortlich und grossen dieses Massenaussterben in gewissem Masse bedroht. Es geht also nicht um die Rettung der Natur, der Riesenpandas oder des Kreta-Wasserfroschs, der von einem obskuren, schlecht gekämmten Wissenschaftler untersucht wurde, sondern um das Überleben unserer Lebensweise oder sogar unserer Spezies, denn ihre Position in der Nahrungskette macht sie verletzlich.

Selbst wenn es für eine einzelne Person nutzlos erscheint, den eingeschlagenen Kurs unserer Welt korrigieren zu wollen, würde die Summe der Anstrengungen aller schnell und leicht wahrnehmbare Auswirkungen zeigen. Als Grundbesitzer oder Entscheidungsträger in der Baubranche verfügen wir über gewisse

zusätzliche Handlungsmöglichkeiten, die weniger von finanziellen Mitteln als vielmehr von einer guten Betreuung und gutem Willen abhängen.

BAUEN UND GESTALTEN MIT RÜCKSICHT AUF DIE BEDÜRFNISSE EINER MAXIMALEN ANZAHL VON ARTEN

Seltsamerweise setzen die Behörden bei der Planung einer Quartierentwicklung oder eines Hausbaus in den meisten Fällen nur technische Spezialisten – Stadtplaner, Architekten - voraus, ohne eine wissenschaftliche Reflexion aus ökologischer Sicht zu fordern.

Einige Arten benötigen zum Überleben eine grosse Vielfalt an Lebensräumen. Für andere, oft kleinere, kann ein Baum oder eine Fuge zwischen zwei Pflastersteinen ausreichen. Damit ein Gebiet für eine Art als Lebensraum betrachtet werden kann, müssen alle ihre Bedürfnisse erfüllt sein. So ist es zum Beispiel für das Überleben des Menschen notwendig, dass er mindestens über Folgendes verfügt:

- einen Ort zum Ausruhen und zum Schutz vor den Elementen oder möglichen Raubtieren,
- einen anderen Ort, um dort eine abwechslungsreiche und angepasste Nahrung zu finden oder zu pflanzen,
- einen Zugang zu Trinkwasser



In der Raumplanung ist viel über die Zersiedelung der Städte und über die zunehmende Verdichtung gesprochen worden. Nur 80 Jahre trennen diese beiden Luftaufnahmen von Misery und es lässt sich leicht erkennen, dass der Verlust naturnaher Flächen durch Überbauungen vor allem auch am Stadtrand und in ländlichen Gebieten bekämpft werden sollte.

- schliesslich die Möglichkeit, andere Menschen unterschiedlichen Geschlechts und aus Bevölkerungsgruppen, die weit genug voneinander entfernt sind, zu treffen, um eine genetische Durchmischung zu gewährleisten.

Dieses Beispiel erleichtert das Verständnis dafür, dass ein Lebensraum entweder sehr gross oder im Gegenteil sehr klein sein kann, je nach Menge und Vielfalt der Strukturen, aus denen sich die Landschaft zusammensetzt. Im Rahmen der Raumplanung, der

WERBUNG

JFD MAÇONNERIE Sàrl
L'artisan maçon à votre mesure

Route de la Scie 1
1753 Matran

Nat. 079 218 28 89 Tél. 026 401 32 58 Fax 026 401 32 59

www.jfdm.ch
info@jfdm.ch

 **CRC VOLETS**
SNG STORES

FENSTERLADEN SONNENSCHIRM
PERGOLA MARKISEN GLASWAND
INSEKTENSCHUTZ SONNENSEGEL
EINBRENNLACKIERUNG

CRC-SNG SA
Chemin des Artisans 1 1630 Bulle 026 918 72 72

www.crc-sng.ch

Planung eines Quartiers oder eines Gartens geht es in erster Linie um Folgendes:

1. Kontakt zwischen verschiedenen Milieus pflegen oder herstellen

Dieser Schritt erfordert meist den Einsatz eines Spezialisten – eines Biologen oder Naturforschers -, da es in erster Linie darum geht, auf dem Gelände und in der Umgebung interessante Arten - die Zielarten - zu bestimmen, die von möglichen Massnahmen profitieren könnten, und ihre Bedürfnisse aufzulisten.

In den meisten Fällen bleiben die finanziellen Investitionen bescheiden, und das Ergebnis der Studie fliesst in der Regel in die nächsten beiden Phasen ein.

2. Gestalten und erhalten durch die Schaffung und Erneuerung von Strukturen mithilfe von natürlichen und lokalen Materialien

Unsere Landschaften und Gärten leiden unter einem eklatanten Mangel an Strukturen, und nur wenige Menschen sind sich dessen bewusst, dass eine grosse, gleichförmige Fläche, auch wenn sie bewachsen ist, eine kümmerliche Vielfalt aufweist. Ein Baum oder ein Gehölz inmitten einer Wiese oder eines Rasens, ein Haufen Äste oder Steine in der Hagenbuchenhecke, ein Blumenbeet mit verschiedenen mehr-

jährigen Blumen oder ein Steinbecken in der Mitte des Rasens sind alles belebende Oasen in diesen Halbwüsten ähnelnden Lebensräumen. Solche Oasen ziehen einen Reigen ungeahnter, dazukommender Arten nach sich, die am ordnungsgemässen Funktionieren des ökologischen Gleichgewichts und dessen Widerstandsfähigkeit im Katastrophenfall beteiligt sind.

Wir neigen dazu, dies zu vergessen, aber eine unbehandelte Holzbank, die am Ende ihrer Karriere in einer Ecke des Gartens still vor sich hinrottet, ist sowohl Lebensraum für viele spezialisierte Arten als letztlich auch ein vollkommen natürlicher Dünger für die Pflanzen in ihrer Nähe. Darüber hinaus werden Transportkosten und damit Kraftstoffverbrauch, also Luftverschmutzung, Risiken und all die Beeinträchtigungen, die Umweltbelastungen nach sich ziehen, vermieden. Ein derart zufriedenstellendes Ergebnis ist nur möglich, wenn die Lebenszyklen der verschiedenen Materialien und Komponenten vor Entwicklungs- und Kaufentscheidungen sorgfältig geprüft werden.

Zudem kosten selbst kleine Flächen, auf denen sich die Natur ganz oder nahezu frei entwickeln kann, unendlich viel weniger als die Anlage und Pflege eines ungenutzten Rasens oder einer mit der Richtschnur beschnittenen Monokulturhecke. Im Gegenteil: gut

durchdacht, erfüllen diese die gleichen Funktionen wie viele «traditionelle» Einrichtungen. Sie warten mit einem unerhofften Reichtum an Biodiversität auf, aber auch mit einem Liebreiz, der in einer desillusionierten Gesellschaft wie der unseren oft abhandengekommen ist. Die Hauptschwierigkeit liegt meist in der Kommunikation und der Umgewöhnung unseres Blicks.

3. Einheimische Pflanzen ihrer Ernährungs- und Lebensraumqualitäten wegen pflanzen

Der einheimische oder exotische Charakter einer Art ist eine Frage raumzeitlicher Konzepte, also hauptsächlich menschlicher und willkürlicher Natur. Abgesehen von unserer eigenen Art, die merkwürdigerweise keiner ernsthaften Studie unterzogen wurde, können wir uns über die tatsächliche und langfristige Schädlichkeit von Arten, die als invasiv gelten, Fragen stellen. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass für einige Arten Kauf, Import und Besitz rechtlich untersagt sind.

Es wäre jedoch schade, stur auf alle so genannten exotischen Pflanzen zu verzichten, denn ausserhalb aller strenger Grundsätze darf nicht geleugnet werden, dass diese tatsächlich zur biologischen Vielfalt und zur jahrhundertalten Kultur der Gartenkunst beitragen.

Die Liste der einheimischen Pflanzen wird von jedem Fachmann der Branche, die diesen Namen verdient, zur Verfügung gestellt. Die meisten davon sind an unsere klimatischen Bedingungen und Böden angepasst. Andererseits ist es, wie bei allen Anpflanzungen besser, ihrer Entwicklung vorausschauend Rechnung zu tragen, um sich ihrer nicht entledigen zu müssen, wenn sie endlich gewachsen sind.


4. Alle Biozide verbieten

Dieser Artikel beschäftigt sich nur mit Fragen der Raumplanung aus der Sicht von Parks und Gärten, keinesfalls aber mit der Landwirtschaft und der Medizin. Deshalb erlaube ich mir für einmal, kategorisch zu sein.

Biozide, ob biologisch oder chemisch, sollen töten. Die Schwierigkeiten ergeben sich aus der Tatsache, dass sie im Allgemeinen sehr effizient sind. Zu effizient. Das Thema ist komplex und wichtig genug, um Gegenstand eines Artikels zu sein, und ich werde in der nächsten Ausgabe darauf zurückkommen.

ZUSAMMENFASSUNG

Wir dürfen nicht vergessen, dass wir heute viele Parks und Gärten besuchen, die in Wirklichkeit aus falschen Überlegungen heraus halbwüstenartige Friedhöfe sind. Kostengünstige, aber gut durchdachte Ausbau- und Instandhaltungstechniken ermöglichen die Ersparnis finanzieller Mittel, bereichern die Biodiversität in beträchtlichem Mass bis hinein in die Städte und führen den Menschen so wieder zurück zu seiner natürlichen Umwelt.

Die meisten Naturschutzorganisationen und Garten- und Parkplaner haben das nötige Wissen, um die Qualität unserer Immobilien zu verbessern. Denken Sie daran! 



In einem Quartier ist ein kleinerer, aber naturnah angelegter und gepflegter Park besser als ein gigantischer und trostloser Rasen.

WERBUNG

Prävention & Umwelt
Sanierung & Industrie
Renovation & Trocknung





BELFOR. EINER FÜR ALLES.



BELFOR ist der führende 360° Full Service-Dienstleister in den Bereichen Brandschutz und Umweltdienstleistungen, Sanierung von Brand-, Wasser- und Sturmschäden bis hin zur vollkommenen Wiederherstellung von Gebäuden und deren Infrastruktur. **24H/24H HOTLINE: 0800 808 118.**

Protekta

Protection juridique

L'assureur protection juridique
des particuliers et des entreprises.

Niedrige Hypothekarzinsen: Gehen wir dem Ende eines Zyklus entgegen?



CHRISTOPHE METTLER

Advokat, Teamleiter Rechtsdienst und Compliance, Freiburger Kantonalbank

«Der beste Weg, die Zukunft vorzusehen, ist, die Gegenwart zu verstehen».

Mit dieser festen Überzeugung wagte ich mich auf die Suche nach greifbaren Elementen, die das Fortbestehen der niedrigen Zinsen erklären könnten, das nun schon seit mehr als drei Jahren andauert. Schnell wurde eines klar: 2017 erreichten die Hypothekarzinsen ein historisch niedriges Niveau mit einer sehr geringen Schwankungsbreite. Aus dieser Beobachtung geht klar hervor, dass die Hypothekarzinsen nicht unter diese Schwelle fallen können. Sollten wir daher ableiten, dass eine Erholung in naher Zukunft in Betracht gezogen werden kann? Die makroökonomischen Daten scheinen darauf hinzudeuten. Die Weltwirtschaft ist nach wie vor robust und die Schweizer Wirtschaft, zum Teil unterstützt durch die Abwertung des Schweizer Frankens,

verbessert sich weiter. Vor diesem Hintergrund hat die Nationalbank ihre kurzfristigen Inflationsprognosen nach oben korrigiert, so dass die Leitzinsen kurz- und mittelfristig steigen dürften. Sie wird jedoch insofern moderat bleiben, als die Politik der SNB an die der Europäischen Zentralbank gekoppelt bleibt. Sie zieht eine wenn auch nur schrittweise Leitzinserhöhung zum Jahresende hin in Erwägung.

Die Gegenwart lehrt uns, dass ein Anstieg der Festhypotheken, vor allem langfristig, absehbar ist. Einige Prognosen gehen davon aus, dass diese Erhöhung bei einer Festhypothek von 10 Jahren 0.4% betragen könnte, was für ein Darlehen von CHF 500'000. einen zusätzlichen Jahresaufwand von CHF 2'000.- bedeuten würde. Um Sie vor dieser Erhöhung zu schützen, bieten einige Finanzmarktteilnehmer, insbesondere die Freiburger Kantonalbank, die Möglichkeit, den Zinssatz Ihrer neuen Hypothek bis zu zwölf Monate im Voraus kostenlos zu bestimmen. Ist es nicht klug, in weiser Voraussicht am Anfang eines Zyklus zu schauen, wie dieser zu Ende gehen könnte? Ich überlasse Sie Ihren eigenen Gedanken. ✓

WERBUNG



**Clément
Peinture**

Crinimax
Clément Peinture SA
Karrweg 8
1700 Fribourg

T 026 469 05 35
F 026 469 05 37
info@clementpeinture.ch

Unterhalt und Reinigung der Innenstoren

OLIVIER FRAGNIÈRE

Verantwortlicher
für Sonnenschutz / Vorhänge
HKM SA, Givisiez

Waschbar

Stoffe mit dem Symbol «waschbar bei 30°» können sowohl von Hand als auch in der Waschmaschine gewaschen werden. Vergessen Sie nicht, vor der Reinigung die Ketten und das Gegengewicht zu entfernen.

Leicht feucht waschbar

Diese Stoffe können mit einem leicht feuchten und lauwarmen Lappen gereinigt werden. Achten Sie darauf, nicht zu stark zu reiben. Verwenden Sie kein Reinigungsmittel. Diese Stoffe dürfen nicht mit Desinfektions- oder Reinigungsmitteln in Berührung kommen.

Jedes Produkt wird aus unterschiedlichen Materialien hergestellt, so dass sich mehrere Unterhalts- und Reinigungsmöglichkeiten ergeben. Um die Langlebigkeit der Einrichtung und die Beibehaltung der ursprünglichen Eigenschaften zu gewährleisten, sind folgende Empfehlungen zu beachten:

GEWERBEABHÄNGIGE PFLEGE- UND REINIGUNGSMÖG- LICHKEITEN

«VDS» Qualitätsreinigung

Die Pflegehinweise für alle Stoffe der VDS-Kollektionen wurden vom Verband deutscher Sonnenschutzreiniger geprüft. Jeder mit dem VDS-Qualitätszeichen versehene Stoff kann von spezialisierten und zertifizierten Fachgeschäften gereinigt werden.

Trockenreinigung

Solche Stoffe können mit einer Bürste oder einem vollständig trockenen Lappen gereinigt werden. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel und vermeiden Sie, dass der Stoff mit Wasser in Berührung kommt.

Bügeln

Wenn das Bügeleisen-Symbol auf Ihrem Stoff angebracht ist, können Sie ihn sogar vorsichtig bügeln (Stufe 1). ✓



© Stemutz Foto

HKM SA



www.hkm.ch

Bodenbeläge · Parkett · Terrassen
Insektenschutzgitter · Sonnenschutz
Vorhänge · Doppelböden · Falt- und Schiebewände

Rte André Piller 7
1762 Givisiez
T. 026 347 20 00
F. 026 347 20 09

Ch. de Longemarlaz 6
1023 Crissier
T. 021 510 20 20
F. 021 510 20 29

Ch. des Aulx 5
1228 Plan-Les-Quates
T. 022 552 34 34
F. 022 552 34 39

Der Farn, Zeuge eines anderen Zeitalters

Diese urzeitliche Pflanze vertreibt Schädlinge, einschliesslich Darmparasiten, und lindert Wadenkrämpfe.

EMANUEL ROGGEN

Diplomierter Drogist
Geschäftsführer der Roggen GmbH,
Domdidier - Estavayer-le-Lac - Romont

Die meisten Farne finden wir im Wald, es gibt nicht weniger als hundert Arten. Wir beschränken uns auf den häufigsten, aber dennoch spektakulären: den Echten Wurmfarne oder Männerfarn. Einem in unserer Region bekannten Druiden zufolge diene der Farn einerseits als Trichter, um den Teufel in die Hölle hinunter zu schieben, und andererseits als Leiter, um ihm einmal im Jahr zu St. Johannis zu helfen, dieser zu entkommen...

Diese Pflanze existiert seit Urzeiten und ihr Aussehen, ihre «pflanzliche Signatur», sieht dem Inneren unseres Darmtraktes mit seinen Falten und Zotten, aber auch der Anatomie des Innenohres (Cochlea oder Gehörschnecke) ähnlich. Im Verdauungstrakt wird die Nahrung ja bekanntlich in Bausteine für den Körper zerlegt. Dementsprechend fängt das Ohr Töne in Wellenformen ein, die im Innenohr in verschiedene Frequenzen aufgeteilt werden. Sie werden in einem spiralförmigen Gang, der Hörschnecke, zerlegt und an dessen Ende gesammelt, um überhaupt gehört werden zu können. Das Gehör erfährt daher eine Art Verdauung, die ebenso gestört sein kann wie die des Bauches.

Der «Ohrwurm» ist eine bildhafte Bezeichnung für eine Melodie, die man kaum mehr aus dem Gedächtnis verbannen kann. Auch Ohrensausen, Tinnitus und Pfeifgeräusche scheinen sich in dieser Hörspirale verfangen und festgelegt zu haben. Bei Darmerkrankungen



© Emanuel Roggen

wie Durchfall und Wurmbefall wurde in früheren Generationen Farn empfohlen. Er enthält ein Gift, das gewisse Darmparasiten, einschliesslich Bandwürmer, lähmen kann. Zudem verpackten unsere Vorfahren verderbliche Lebensmittel in Farnblätter, die pilz-, viren- und bakterientötende Eigenschaften haben.

Auf Bauernhöfen wurden Blätter an Türen und Fenstern aufgehängt, um Insekten fernzuhalten. Unter den Pferdesattel geschoben, haben sie die gleiche Wirkung. Wenn unsere Grossmütter während der Schwangerschaft Wadenkrämpfe hatten, legten sie eine Farnwurzel unter die Matratze.

DER TIPP DES GÄRTNERS

Als Jauche ist der Farn ein Insektizid gegen Schildläuse, Weinberg- und Nacktschnecken und Blattläuse. 100 Gramm

Blätter hacken und in 1 Liter kaltes Wasser geben; 10 Tage unter täglichem Rühren eingelegt lassen. Vor Gebrauch filtern. Unverdünnt: gegen Weinberg- und Nacktschnecken. Verdünnt (100 ml in 1 l Wasser): gegen Blattläuse. Wiederholen Sie die Behandlung alle 8 Tage, bis die Schädlinge verschwinden. Der Rest wird Ihren Kompost mit Magnesium anreichern. Umgeben Sie den Kohl und die Tomaten mit Farn, um die weisse Fliege fernzuhalten. Farnstreu um die Tomatensetzlinge wird den Schnecken eine lange Nase machen und empfindlichen Pflanzen zudem Schutz gegen die Kälte bieten.

Um mehr über Farne im Freiburgerland zu erfahren, lesen Sie «Unsere Farne» von Gregor Koslowski, herausgegeben vom Naturhistorischen Museum Freiburg. ✓

Datenblatt

DRYOPTERIS FILIX-MAS

ETYMOLOGIE

Aus dem Griechischen Dryopteris: Dryo, Eiche und Pteron, Flügelfeder. Die Pflanze wächst gerne wie ein Büschel gefiederter Flügel unter einer Eiche.

VOLKSTÜMLICHER NAME

Die deutsche Bezeichnung Wurmfarne verweist auf die Verwendung der Pflanze.

BOTANIK

Zuerst bildet der Farn an der Spitze eingerollte, rote und schuppige Blätter, die sich zu einem Wedel entfalten. Sein Stängel ist einfach, mit einfarbigen Schuppen bedeckt. Die urwüchsige Pflanze aus der Familie der Dryopteridaceae hat keine Blüten. Sie vermehrt sich durch Sporen, die in Sporenbehältern gebildet werden. Beim Echten Wurmfarne oder Männerfarn sind diese nieren- oder hufeisenförmig.

HEILWIRKUNG

Wird in veterinärmedizinischen, antiparasitären Präparaten verwendet. In der anthroposophischen Medizin Grundarzneimittel bei Verdauungsstörungen, Darmreizungen, Entzündungen und Mykosen, Störungen der Darmflora, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, aber auch bei Tinnitus und Innenohrerkrankungen. Äusserlich, um Muskelkrämpfe zu lindern und die Muskeln auf das Training vorzubereiten.

WERBUNG

BD GÉRANCE
Gestion - PPE - Courtage - Fiduciaire

Nos agences
BULLE - FRIBOURG - ROMONT - BIENNE

www.bdgerance.ch

IHR GEBÄUDE OHNE ASBEST
Erneuerung - Sanierung - Abriss

Desamtech SA - Rte André Pillier 7 - 1762 Givisiez
Tel. / Fax 026 411 23 04 - info@desamtech.ch
www.desamtech.ch

MITGLIEDER VORTEILE

Als Mitglied der HEV-Fribourg profitieren Sie ab heute von Vorteilen in Ihrer Nähe! Die Anzahl der Angebote werden in den nächsten Monaten, Saisons, Jahren ... erweitert

VERTRIEB UND LIEFERUNG
VON GETRÄNKEN

Alloboissons

Wenn Sie bei Ihrer Bestellung am Telefon oder im Internet als Kommentar Ihre HEV-Mitgliedsnummer angeben, erhalten Sie einen Rabatt von 10% auf alle Produkte ausser für Artikel, die bereits ermässigt sind.

BÜROAUTOMATION

duplirex 1969
VOTRE CENTRE BUREAUTIQUE

Bei Vorweisen ihrer HEV-Karte gewähren wir den Mitgliedern einen Rabatt von 10% in allen Verkaufsfilialen der Duplirex Gruppe in Givisiez, Düdingen, Bulle, Freiburg und Châtel-St-Denis.

BLUMENGESCHÄFT

hertigfleurs.ch
1851.ch

HEV Mitglieder erhalten gegen Vorweisen ihres Mitgliedsausweises 10% Rabatt auf den Verkaufspreis der Blumen in einem unserer 3 Geschäfte (siehe Bedingungen im Geschäft).

ÖFEN & CHEMINEES

Riveiro
Feuer ist unsere Leidenschaft...

Bei Vorweisen der HEV-Karte gewähren wir den Mitgliedern einen Rabatt von 10% auf alle Öfen, Cheminées, Kamineinsätze, Barbecue-, Plancha- und herkömmliche Grills und Zubehör (ausser auf Installationen).

www.hev-freiburg.ch



KURZMITTEILUNG

Unsere nächste Generalversammlung wurde auf den 14. Juni 2018 in Rue festgelegt. Die Einladung ist dieser Zeitung beigelegt. Danke im voraus für Ihre Teilnahme! **Anmeldungen bis 7. Juni 2018.**

Wir weisen Sie bezüglich des Rechtsschutzes darauf hin, dass der Beitragspreis von CHF 80.- den Ort des Basisrisikos, also Ihre Adresse, einschliesst. Wenn Sie eine oder weitere Wohnungen an einer zweiten Adresse besitzen, ist es unerlässlich, dass Sie den / die Ort(e) schriftlich anmelden, damit diese versichert und in Ihrem Jahresabonnement enthalten sind. Die Prämie wird entsprechend angepasst werden. Die Jahresgebühr für: 1 Objekt: CHF 80.-; 2 bis 5 Objekte: CHF 105.-; 6 Objekte und mehr: CHF 130.-; Jahresprämie der Verlängerung des Rechtsschutzes bei der Protekta pro Mietobjekt und pro Jahr: CHF 40.-.

KONTAKT



Geschäftsstelle

Av. de Beauregard 30 // PF 88, 1701 Freiburg
T. 026 347 11 40 // F. 026 347 11 45
info@apf-hev-fr.ch // www.apf-hev-fr.ch

Hotline Stunden

Jeden Tag von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: APF-HEV Freiburg
Design: Piment Graphic Design, Givisiez
Illustrationen: Joël Meyer, Freiburg
Druck: Druckerei St-Paul, Freiburg
Auflage 01/2018: 2450 Exemplare (1750 auf Deutsch, 700 auf Französisch)
© www.apf-hev-fr.ch - Juni 2018

WERBUNG

**WIEVIEL KOSTET DIE
SANIERUNG IHRER
ÖLHEIZUNG?**

Fragen Sie uns.
Wir haben die Richtpreise.

Kostenlose Beratung
0800 84 80 84

HEIZEN MIT ÖL
Die raffinierte Energie

**Renovations-
HYPOTHEK
FKB**

**RABATT
BIS ZU
0,5%**
AUF DEM VEREINBARTEN
5 JAHRES ZINSSATZ



Für Renovationen, Umbau oder
Vergrößerung einer Liegenschaft

**Freiburger
Kantonalbank**

www.fkb.ch

einfach offener